

Pack das Kind nicht weg

Nun liegt das Weihnachtsfest schon fast vier Wochen hinter uns, und auch der Jahreswechsel ist inzwischen abgefeiert. Jetzt kehrt wieder der Alltag ein – so nennt das unsere Sprache. Und so sind auch die meisten Tannenbäume abgeschmückt, hier und da steht noch ein Krippe, aber die Figuren werden auch bald wieder eingewickelt werden - auch das Krippenkind.

Im menschlichen Leben ist das sonst anders, niemand käme – hoffentlich - auf die Idee, ein Kind vier Wochen nach der Geburt wegzupacken, weil jetzt wieder der Alltag einkehrt. Nein, ein Neugeborenes bestimmt in der Regel den Alltag seiner Eltern und seiner Familie über Jahre hinweg. Sein Heranwachsen und Reifen, seine kleinen und große Fortschritte, seine kleinen und großen Katastrophen werden stolz oder sorgenvoll – je nachdem – beobachtet und miterlebt.

Vielleicht sollten wir versuchen, das Krippenkind weniger als Dekoration eines stimmungsvollen Festes und mehr als Mensch zu sehen – so war es wenigstens die Absicht Gottes, als er Mensch wurde. Vielleicht können wir dann das Krippenkind heranwachsen und reifen lassen, können es mitnehmen in unsern Alltag, und in unsere Sonntage, wer weiß. Gott jedenfalls würde das gefallen, denn er ist Mensch geworden, um unser Leben mit seinen Freuden und mit seinen Kümernissen, mit den Festen und mit den Alltagen zu teilen. Bitte packt ihn nicht mit der Krippenfigur weg.

Eine schöne Woche

[ZURÜCK](#)